

Saturday, April 28. 2007

Vergangenheit

Das schöne am Internet ist ja, das es gleichsam die grosse Schwester von Majorie ist. Viele Menschen hinterlassen ihre Spuren im Netz und so findet man Menschen wieder, mit denen man irgendwann mal zu tun hatte.

Wie ich darauf komme: Vor einen Tagen bekam ich einen Anruf von einem Bekannten, dessen Namen ich nicht einmal andeuten werde. Das warum wir gleich deutlich. Dieser Freund sucht durchaus öfters mal Webseiten, bei einem Dienstleister für einhandsurfende und sexuell unterforderte Personenkreise. In meinem Freundeskreis ist diese Vorliebe bekannt (Gute Idee: PC an Beamer anschliessen zum Filmgucken. Schlechte Idee: Dabei den Browser mit ungelöschter Verlaufsaufzeichnung öffnen) und von daher redet der Herr auch ganz offen darüber. Für diesen Dienstleister hab ich übrigens mal mysql-Tuning gemacht und seit dem habe ich eine sehr eigene Meinung zu solchen Webseiten. Es gibt einfach Dinge, die nie das Licht der Öffentlichkeit erreichen sollten. Warum ich das erzähle: Ich war mal eine kurze Zeit mit einer Dame befreundet, die sich durch ein markantes Äusseres auszeichnet. Nun ... warum ich das erzähle: Ich hab sie nach mehreren Jahren wieder gesehen. Mein Bekannter fragte mich, ob ich diese "ich bin zu (fast) allem bereit"-Dame nicht irgendwie kennen würde, sie käme ihm bekannt vor. Und ... ja ... mir auch. Auf einer eben dieser Webseite, die ich vor mehreren Jahren getuned habe. Wie klein die Welt doch ist ...

Auf jeden Fall hat mich das auf eine Idee gebracht: Es müssten sich ja unter den ganzen Menschen, die so das eigene Leben gekreuzt haben, zumindestens ein paar geben, die sich via Google finden lassen müssen. Und dem war auch so: Eine Kommilitonin aus meinen SoWi-Studienzeiten ist Besitzerin einer Agentur für Schauspieler. Ich schaeme mich heute noch dafür, das ich nicht zurückgerufen habe, um ihr der der Vordiplomarbeit zu helfen. Ein gute Freundin, die ich aus den Augen verloren habe, ist mittlerweile Psychologin in Bremen. Sie hat genau in dem Bereich ihren Beruf gefunden, den ich damals vermutet habe. Psychologie für Menschen mit Migrationshintergrund. Ein Mitschüler aus Grundschule in Barßel ist wohl erfolgreicher Informatiker geworden. Dabei habe ich von dem immer gedacht, er würde Lehrer oder Pastor werden. Der durchgeknallteste und "pseudocoolste" Mitschüler der Klassen 9 und 10 ist Polizist in Berlin ("Oh mein Gott"). Es finden sich viele weitere Lebensläufe.

Heute vormittag habe ich übrigens gesehen, das eine Mitschülerin aus Realschulzeiten mir im Januar eine Mail über eines dieser "Stayfriends"-Portale geschrieben hat. Ist nur vollkommen im Spam untergegangen. Scheint nicht nur mir so zu gehen, das man irgendwann mal guckt, was aus anderen Menschen geworden ist. Das Internet ist eben auch eine Zeitmaschine und laedt zu Zeitreisen ein.

PS: Liest das hier eigentlich jemand, den ich noch aus Schul- oder Studizeiten kenne ????

Posted by Joerg Moellenkamp in Braindump, German at 22:00

Hallo,

wie die Menschen doch verschieden sind. Ich habe nur noch sehr diffuse Erinnerungen an meine Schulzeit, obwohl sie moeglicherweise nur das eine oder andere Jahr laenger her ist, als bei Dir. Und nein, ich habe nicht vergessen, mein Voltax zu nehmen;). Um ehrlich zu sein, ich habe auch nicht den Wunsch, dass es anders waere.

Gruesse

Anonymous on Apr 29 2007, 07:09

Ich vergesse eigentlich nie etwas ... ich verbasele zwar oft Dinge ... aber ich vergesse sie nicht ... meistens beissen mir dann diese Dinge dann in den Hintern, wenn mir dann ein oder zwei Tage zuspät wieder bewusst werden.

Und vorsichtig ausgedrückt: Und meine Schulzeit war zu bedeutsam für meine Persönlichkeitsentwicklung, als das ich da auch nur ein Stück von vergessen könnte.

Anonymous on Apr 29 2007, 10:25

Mein Vater bekam Neulich mal eine E-Mail von jemanden aus seiner Schulzeit... aus Kanada. Der ist vor Jahren ausgewandert und ist dort erfolgreicher Bäcker. Die Kanadier scheinen deutsches Brot zu mögen. Wie klein die Welt ist. Das gleiche mit XING. Interessant was man da für Leute wiedertrifft. Ehemalige Arbeitskollegen, Väter von Ex-Freundinnen usw.

Anonymous on Apr 29 2007, 11:11

Ich kann verstehen, das er da Erfolg hat: Versuch mal in Nordamerika anständiges Schwarzbrot zu bekommen :o)

Anonymous on Apr 29 2007, 11:18

Blog Export: c0t0d0s0.org, <http://www.c0t0d0s0.org/>

Ich weiß, ich weiß... Das gleiche gilt für gutes Bier.
Anonymous on Apr 29 2007, 13:46

Hallo,
vielleicht ist es eher Verdrängen denn Vergessen. Meine Persönlichkeitsstruktur hat sich in den Jahren nach der Schule deutlich geändert. Und das ist gut so. Der einzige Wert, den meine Schulzeit aus heutiger Sicht noch für mich hat, sind diese lustigen Papierstücke aka Zeugnisse. Denn sie ermöglichten mir die Reise dorthin, wo ich heute bin.

Gruesse
Anonymous on Apr 29 2007, 14:01